

Baumaßnahmen schreiten voran

In dieser Ausgabe
berichten wir über die
Kleingartenanlage am
Diebsteich und den
Fortschritt der
Baumaßnahmen



Newsletter 10

September 2014

**Hamburger
Deckel** Für mehr
Lebensqualität.


Hamburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ereignisreiche Monate liegen hinter uns. Die Arbeiten zum Ausbau der A 7 in Hamburg haben mit dem Abriss und Neubau der Langenfelder Brücke begonnen. Am 16. Juni 2014 fand der offizielle 1. Spatenstich statt. Enak Ferlemann, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Senator Frank Horch und Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie in Schleswig-Holstein, haben gemeinsam das Startsignal gegeben. Innerhalb von vier Jahren wird die Brücke schrittweise abgebrochen und erneuert.

Der Umbau der Kreuzung Kieler Straße/Sportplatzring in unmittelbarer Nähe zur Auffahrt Stellingen verläuft planmäßig und soll im Dezember 2014 abgeschlossen werden. Dafür ist eine Vollsperrung des Knotenpunktes am ersten Oktoberwochenende nötig.

Die ersten 11 neuen Kleingartenparzellen in der „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“ sind am 18. Juni 2014 an den Vereinsvorstand übergeben worden. Damit wurde erstmals in Hamburg eine bestehende Kleingartenanlage im laufenden Betrieb nachverdichtet.

Im Interview kommt der Verkehrskoordinator der A 7 für Hamburg und Schleswig-Holstein, Herr Gerhard Fuchs, zu Wort.

Außerdem ist seit dem 6. Juni 2014 das A 7-Infomobil unterwegs und informiert die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt Ausbau der A 7 und die Gestaltung der Autobahn-Deckel.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Spätsommer wünscht Ihnen

Ihre Behörde für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation (BWVI)

Ihre Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt (BSU)

Zuschlag für ÖPP- Projekt erteilt

**Der Ausbau der A 7 auf rund 65 km Länge
kann beginnen**

Mit der Auftragsvergabe am 23. Juni 2014 wurde der Startschuss für das ÖPP-Projekt zum Ausbau der A 7 nördlich von Hamburg gegeben. Die länderübergreifende Maßnahme ist ein Projekt öffentlich-privater Partnerschaften (ÖPP) im Bundesfernstraßenbereich. Der Zuschlag wurde an ein Konsortium der Unternehmen HOCHTIEF PPP Solutions, DIF Infra und dem regionalen mittelständischen Unternehmen KEMNA BAU erteilt. Parallel zum Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen starten die technischen Detailplanungen zur Umsetzung dieses komplexen Infrastrukturprojektes. Sobald sie abgeschlossen sind, können Details zu Verkehrseinschränkungen benannt werden. Ende 2018 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

www.hamburger-deckel.de

Altona: Kleingartenanlage „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“

Erste Kleingartenersatzparzellen übergeben

Die ersten 11 Ersatzparzellen, die im Zusammenhang mit dem Projekt Deckel A7 hergestellt wurden, sind am 18. Juni 2014 an den Landesbund der Gartenfreunde Hamburg und den Vereinsvorstand der „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“ übergeben worden.

Die Ersatzparzellen wurden im Rahmen einer Nachverdichtung geschaffen. Hierbei werden übergroße Kleingartenparzellen geteilt, so dass auf der gleichen Fläche mehr Parzellen zur Verfügung stehen. Die Nachverdichtung erfolgt insgesamt in drei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt wurde nun abgeschlossen. Mit den ersten Parzellen der Nachverdichtung wurde dem Verein auch das komplett erneuerte Wasserleitungsnetz und das instandgesetzte und erweiterte Wegesystem übergeben.

Erstmals in Hamburg wird die Nachverdichtung eines Kleingartenvereins bei laufendem Betrieb umgesetzt. Von Seiten der Stadt wurde dabei versucht, die Störungen durch die Bauarbeiten für die Kleingärtner so gering wie möglich zu halten. Außerdem ist es dank der guten Planung durch das Büro schaper+steffen+runtsch gelungen, dass trotz Neuzuschnitt der meisten Parzellen keine einzige Gartenlaube geräumt werden musste.

Die 11 Ersatzparzellen werden nun vom Vereinsvorstand der „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“ an Bewerber und Bewerberinnen entsprechend der Satzung des Vereins vergeben. So können bereits einige von einer Kündigung betroffenen Kleingärtner aus dem Bereich des zukünftigen Sportparks Baurstraße hier eine neue Parzelle beziehen. Bei Interesse an einer Kleingartenparzelle im Verein „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“, kann man sich direkt beim Vereinsvorstand melden.

Mit der Übergabe dieser Ersatzparzellen ist der erste von insgesamt drei Bauabschnitten abgeschlossen. Im zweiten Bauabschnitt, der für Winter 2015/16 vorgesehen ist, werden weitere acht Ersatzparzellen geschaffen. Der Abschluss des Projektes erfolgt schließlich im Winter 2017/18. Dann werden noch einmal 11 Parzellen entstehen. Durch die Baumaßnahmen wächst der Parzellenbestand des Vereins von 69 auf 99 Parzellen. Bei den beiden letzten Bauabschnitten werden anders als beim ersten Bauabschnitt keine großen Bauarbeiten für Wege und Wasserleitungen mehr notwendig sein.



Abb.: Lage des Kleingartenvereins im Stadtgebiet



Fotos: BSU

Abb.: Neue Kleingartenparzellen im Kleingartenverein „Gartenfreunde Diebsteich-Bornkamp“

Dieses Modell der Nachverdichtung einer Kleingartenanlage bei „laufendem“ Betrieb kann deswegen erfolgreich umgesetzt werden, weil alle Akteure aktiv und konstruktiv mitarbeiten. Die Projektgruppe Deckel A 7 bedankt sich daher:

- bei allen Mitgliedern der „Gartengemeinschaft Diebsteich-Bornkamp“, die durch den freiwilligen Verzicht auf einen Teil ihrer Parzellen die Nachverdichtung in dieser Form erst ermöglicht haben.
- bei den Mitgliedern des Vorstandes, die sich ehrenamtlich für die Interessen ihres Vereins engagiert haben. Dabei waren sie kritisch aber stets konstruktiv.
- beim Landesbund der Gartenfreunde Hamburg für das Einbringen seines Sachverstandes und der tatkräftigen Unterstützung bei der Entwicklung von Lösungen für die verschiedensten Probleme, die sich im Verlauf des Projektes ergeben haben.
- den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirksamt Altona, dem Landesbetrieb für Immobilienmanagement und Grundvermögen und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung.

Stellingen: Baufortschritt Kieler Straße/Sportplatzring

Vollsperrung der Kieler Straße im Oktober

Auf der Kieler Straße kommen die Arbeiten planmäßig voran. Von den insgesamt zehn Verkehrsphasen (Bauphasen I-X) sind bereits sechs abgeschlossen.

Im Verlauf der fertiggestellten Phasen I bis VI erfolgte der Aus- und Neubau der Volksparkstraße sowie der südlichen Hälfte der Kieler Straße. Dabei wurden der gesamte Straßenaufbau sowie die dazugehörigen Entwässerungsleitungen und Gehwege komplett erneuert. Parallel hierzu sind die Beleuchtungsmasten, Bushaltestellen und -haltestellen erneuert worden. Auch die Mittelstreifeninsel auf der Kieler Straße ist zum Großteil wieder hergestellt.

Die Asphaltarbeiten und Markierungen werden unter Vollsperrung der Kreuzung Anfang Oktober ausgeführt. Voraussichtlicher Termin dafür ist der 2. bis 6. Oktober 2014. Seit dem 27. Juli 2014 ist die Bauphase VII eingerichtet. Bis Ende September erfolgt die Erneuerung der nördlichen Hälfte der Kieler Straße und des Sportplatzringes.

Nach der Vollsperrung folgen noch weitere Bautätigkeiten in den Nebenflächen. So müssen bis Ende Oktober Mittelinseln für die Fußgänger gebaut werden.

Planmäßig sollen die Arbeiten am Knotenpunkt dann am 12. Dezember 2014 abgeschlossen sein.



Abb.: Stand der Arbeiten 17. Juli 2014

Foto: DEGES

Interview mit dem Verkehrskordinator Herrn Fuchs

Länderübergreifender Ansprechpartner

Seit April 2014 ist Gerhard Fuchs Verkehrskordinator für Hamburg und Schleswig-Holstein. Als Ansprechpartner für Kammern, Verbände, Betriebe und Bürger unterstützt er die Öffentlichkeitsarbeit und begleitet das Projekt „Ausbau A 7“ in konstruktiver und beratender Weise.



Zur Person: Gerhard Fuchs koordiniert Anfragen von Bürgern, Anwohnern und Unternehmern – rund um den A 7-Ausbau.

Was hat Sie dazu bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen?

In meiner letzten beruflichen Funktion als Staatsrat in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die zu der Zeit für die Verkehrsplanung zuständig war, sind die grundsätzlichen Entscheidungen zum Ausbau der A 7 und erste konkrete Maßnahmen ein zentrales Thema gewesen.

Damals wie heute fühle ich mich diesem für Hamburg außerordentlich bedeutenden Projekt sehr verpflichtet. Wir brauchen den Ausbau für den Verkehr, gewinnen gleichzeitig ein Stück Stadt zurück und entlasten viele Anwohner von Lärm und Umweltbelastung.

Welche Rolle sehen Sie für sich innerhalb dieses Projektes?

Als Ansprechpartner und Moderator nach innen für die Verwaltung und beteiligte Firmen sowie nach außen für Anwohner, Nutzer, Verbände, Interessengruppen, Gremien und Vertreter aus der Politik.

Mit welchen Zielvorstellungen/Erwartungen sind Sie diese Aufgabe angegangen und mussten Sie diese ggf. schon überdenken?

Meine Motivation zur Übernahme dieser Aufgabe liegt in der Herausforderung und dem Willen, zur Minderung der aus den Baumaßnahmen naturgemäß zu erwartenden Belastungen einen aktiven und spürbaren Beitrag zu leisten. Die ersten Monate stimmen mich zuversichtlich: alle Beteiligten haben hervorragende Vorarbeit geleistet.

Wie gestalteten sich die ersten Monate als Verkehrskordinator?

Deutlich arbeits- und zeitintensiver als gedacht, aber das ist auch meiner Herangehensweise geschuldet. Viel Lesen, viele Einzelgespräche, Teilnahme an Sitzungen, Ortsbegehungen und -besuche, öffentliche Veranstaltungen – vorstellen, zuhören, erklären, Ideen entwickeln und kommunizieren, recherchieren, absprechen, einwirken, antworten. Dabei unterstützen mich die Kolleginnen und Kollegen aus Hamburg und Schleswig-Holstein sehr tatkräftig.

Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Schnelsen.*

Gestaltung der Parkanlagen auf dem Deckel Schnelsen

Der Entwurf des Büros POLA Landschaftsarchitekten aus Berlin zur Gestaltung der Park- und Kleingartenanlagen auf dem A 7 Deckel in Schnelsen wurde im Verlauf des Jahres weiter konkretisiert. Detailliertere Planungen zur Deckeloberfläche waren erforderlich, damit diese in die technischen Planungen des ÖPP-Projektes einfließen konnten. Das für den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen zuständige Bezirksamt Eimsbüttel hat die Federführung für die weitere Freiraumplanung übernommen und beim Fachamt Management des öffentlichen Raumes die Realisierungsgruppe „Parkanlagen Hamburger Deckel“ eingerichtet. Die Realisierungsgruppe wird im nächsten Schritt die fortgeschriebene Planung den zuständigen politischen Gremien der Bezirksversammlung vorstellen.



Foto: DEGES/KON-media

Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Stellingen.*

Verkehrsführung und Baufortschritt Langenfelder Brücke

Seit dem 11. Juli 2014 fließt der Verkehr der A 7 im Bereich der Langenfelder Brücke über die westliche Brückenhälfte. Beide Fahrrichtungen teilen sich nun gemeinsam die Richtungsfahrbahn Hannover. Hierbei werden alle drei Spuren je Richtung aufrechterhalten. Seit dem 11. Juli 2014 laufen auch die Abbrucharbeiten auf der Langenfelder Brücke. In der Zwischenzeit konnten schon zwei Abschnitte der östlichen Brückenhälfte abgebrochen werden. Am Boden erfolgt im Anschluss die Zerlegung der Brückenteile, das Abbruchmaterial wird separiert und der Wiederverwertung zugeführt. Ab Ende August wird dann auch der erste Brückenpfeiler abgebrochen und der weitere Abbruch der Brücke vorbereitet. Dafür müssen Hilfsstützen hergestellt werden.



Foto: DEGES

Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Altona.*

Verkehrsuntersuchung Bahrenfeld-Nord abgeschlossen

Die „Verkehrsuntersuchung Bahrenfeld-Nord“, deren Zwischenergebnisse im Januar 2014 im Planungs- und Verkehrsausschuss Altona öffentlich präsentiert wurden, ist abgeschlossen. Die Dokumentation ist auf der Internetseite www.hamburg.de/bwvi/vu-bahrenfeld-nord veröffentlicht. Die Untersuchung zeigt Varianten zur Straßenerschließung für den öffentlichen Personennahverkehr sowie für den Ausbau der Radverkehrsanlagen in den geplanten Baugebieten am Altonaer Volkspark. Sie dient der Politik als Entscheidungsgrundlage für die weitere städtebauliche und verkehrliche Entwicklung im Hamburger Westen, interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Einblick in die Ausgangsbedingungen bzw. zukünftige Planungsmöglichkeiten sowie der Verwaltung als Grundlage für die nächsten Planungsschritte.



Das A 7 Infomobil informiert vor Ort

Am 6. Juni 2014 wurde das A 7 Infomobil durch Senator Horch in Dienst gestellt. Das Infomobil soll Bürger und Interessierte umfassend und auf Augenhöhe informieren – dort, wo die Hamburger am stärksten betroffen sind. Die Piaggio Ape erinnert an einen Autobahn-Deckel auf drei Rädern – rundherum mit Gras bestückt. In den aufklappbaren Heck- und Seitenflächen hält das Infomobil umfassende Materialien rund um den Autobahn-Ausbau bereit. Immer mit vor Ort: geschulte

Ansprechpartner, die sich Zeit nehmen für individuelle Fragen und Bürgeranliegen. Das Infomobil macht Halt auf Wochen- und Stadtteil-Märkten, bei den großen Einkaufszentren und Veranstaltungen in der O2 World und der Imtech-Arena. Vom 3. bis zum 12. Oktober 2014 ist das Infomobil auf der Messe „Du und Deine Welt“ zu Gast. Sie finden es in Halle B 7 der Hamburger Messe. Den aktuellen Tourenplan können Sie unter www.hamburg.de/a7-deckel/infomobil einsehen.



Weitere Infos unter www.hamburger-deckel.de

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
V.i.S.d.P.: Helma Krstanoski

Auflage: 8000 Stück



Hamburg | Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation



Hamburg | Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt